

## Aufstiegshelden wurden zu Feierbiestern

VON TIL BETTENSTAEDT

**Bezirksliga TuRa 07 Westrauderfehn** feierte die Bezirksliga-Meisterschaft ausgelassen

**Die lange Titelparty führte das Team an mehrere Orte, auch eine Planwagenfahrt stand auf dem Programm. Nun freuen sich die Fehntjer schon auf das Abenteuer Landesliga.**

**Westrauderfehn** - Dass die Fußballer von TuRa 07 Westrauderfehn nicht nur exzellent kicken, sondern auch vorzüglich feiern können, bewiesen sie rund um den Aufstiegs-Coup am Freitagabend. Nach ihrem 3:0-Sieg gegen den FC Norden bejubelte der frisch gebackene Bezirksliga-Meister den Titel zunächst im Vereinsheim auf der Sportanlage an der Wertstraße. Um Mitternacht orderten die Fehntjer dann einige Taxis, die die Aufstiegshelden zum Vereinslokal Plümer kutschierten. Was dort gemeinsam mit den Fans, Freunden und Familien der TuRaner passierte, hat Christian Schulte so noch nicht erlebt. „Das war eine Wahnsinnparty. Die Stimmung war so unglaublich ausgelassen“, sagt der Fußball-Obmann. Für einige endete die magische Nacht irgendwann in den folgenden drei, vier Stunden, für anderen um 6 Uhr – und für manchen gar nicht. „Einige haben durchgemacht“, sagt Schulte.

Am nächsten Tag war bei der Meistermannschaft jedoch von Müdigkeit nichts zu sehen. Bereits um 10 Uhr traf sich ein Teil des Kaders im Elternhaus der TuRa-Zwillinge Sönke und Wilke Weßling zum Frühstück – und Baden im Pool, schließlich war das Wetter ebenso meisterhaft. Von mittags bis gegen 17 Uhr ließen sich die „TuRaner Jungs“ bei einer Planwagenfahrt feiern, bevor sie samt Anhang bei Christian Schulte einkehrten, der zwischenzeitlich den Grill angeschmissen hatte. „In der

Nacht zu Sonntag wurde der eine oder andere noch in diversen Lokalitäten gesichtet“, sagt Christian Schulte mit einem Augenzwinkern.

Nachdem die Titelparty irgendwann in den kommenden Wochen ein Ende gefunden hat, werden sich die Westrauderfehntjer gezielt auf das Abenteuer Landesliga vorbereiten. „Die Mannschaft und das gesamte Umfeld lechzen danach, mal zu Spielen in Richtung Süden zu fahren“, sagt Schulte.

Dass sich der Architekt des Aufstiegs vor der Spielzeit vom geschätzten Trainerduo Wlodek Pikula und Xavier Rieger trennte, um Günter Noormann als Coach zu holen, verstand lange nicht jeder in Fußball-Ostfriesland. Doch dieser Schachzug sollte sich als Volltreffer erweisen. Noormann formte den breiten und qualitativ starken Kader zu einer verschworenen Einheit und machte aus der Defensive ein Bollwerk, das in 32 Partien lediglich 15 Gegentreffer kassierte. „Günter hat schon als Spieler immer Erfolg gehabt, er hat den Jungs wohl sein Sieger-Gen vermitteln können“, sagt Christian Schulte.

Um die Mannschaft noch etwas stärker zu machen, sehen sich der TuRa-Obmann und Noormann in Ostfriesland nach Verstärkungen um, die die Landesliga bereits kennen. Den Kampf gegen den Abstieg werden sie bei TuRa 07 dann genau so konzentriert und leidenschaftlich angehen, wie das Rennen um den Titel in der Bezirksliga. Wer weiß, vielleicht wird in einem Jahr an der Wertstraße wieder ausgelassen gefeiert – diesmal dann der Klassenerhalt.



Am Sonnabend ließ sich das Team bei einer Planwagenfahrt feiern. Bild: Privat



Auf die Fans aus Block B konnten sich die „TuRaner Jungs“ stets verlassen.



Die Meistermannschaft von TuRa 07 Westrauderfehn schreit ihre Freude heraus. Bilder: Doden